

Region

Dienstag, 20. Juni 2023

Werber aus der Region sehen im neuen Reglement einen Wettbewerbsvorteil

Eine Umfrage in der hiesigen Werbebranche zeigt: Für sie ändert sich mit dem soeben akzeptierten Reklamereglement nicht viel. Die Reaktionen reichen von Unverständnis bis zu lobenden Worten.

Jérôme Lécho

Seit Sonntag ist klar: In Biel muss auf bestimmten Plakaten ab Herbst zweisprachig geworben werden. Das schlug schweizweit hohe Wellen – und sorgte im Branchenmagazin «Klein Report» für eine gehörige Portion Ärger. Roland Ehrler vom Schweizer Werbe-Auftraggeberverband, der die Nein-Kampagne massgeblich prägte, spricht im Newsletter von einem «unsinnigen Artikel fünf».

Der Newsletter geht noch ein paar Schritte weiter, spricht von einer international einzigartigen Regel und stimmt schon mal auf den Abgesang von Biel ein: 1980 habe die Stadt noch als Zukunftsstadt gegolten, die Swatch und den Smart hervorgebracht. Und nun habe Biel den Zwang zur zweisprachigen Werbung erfinden.

Unter den Werbenden aus der Region fällt das Bild nuancierter aus – es reicht von Ärger bis zu überraschend positiven Voten.

Wenig abgewinnen kann der neuen Regel der Bieler Werber Max Wiher, der viele Jahre für die Grünliberale Partei im Stadtrat sass und deren Fraktion präsidierte. Für ihn sei es zwar eine Selbstverständlichkeit, eine Werbekampagne für Biel zweisprachig zu gestalten. «Da brauche ich aber kein Gesetz dafür», sagt Wiher.

Aber wenn er beispielsweise für die bei Welschen beliebte Bar «Dan'ton-Ku» werben würde, habe es keinen Sinn, dies auch auf Deutsch zu tun. Weil: «Das

ist eine welsche Bar.» Das neue Reglement wolle ihn daran hindern, seiner obersten Berufsregel nachzukommen: «mich um die Zielgruppe meiner Kunden zu kümmern», so Wiher.

Deshalb werde er da, wo er es für unsinnig erachte, auch weiterhin nur in einer Sprache werben. «Ich werde dieses neue Reglement ignorieren.» Als Bieler wisse er, anders vielleicht als aufgeschreckte Zürcher Werbeagenturen, dass er das Reglement nicht ernst nehmen müsse. Wiher: «Die Befürworter haben ja gesagt, sie wollten es nicht anwenden, keine Strafen aussprechen.»

Keine Berührungängste mit dem Französischen

Auch Selina Helbling von der Bieler Agentur «erdmanpeisker», die vor allem nationale Werbekampagnen fährt, war gegen das Gesetz, «wie wohl die meisten Werberinnen und Werber». Die Bieler Zweisprachigkeit werde auf so hohem Niveau gelebt, dass ein solches Gesetz nicht nötig sei. Zumal es ihre Arbeit verkompliziere: Kunden, die nur in der Deutschschweiz werben wollten, müssten für Biel nun auch französischsprachige Plakate machen, meint Helbling.

«Aber jetzt ist so entschieden worden, davon lassen wir uns nicht unterkriegen», sagt sie. Sie würden nach kreativen Lösungen suchen und das Bestmögliche daraus machen, wie sie versichert. Sowie so habe die Agentur die Zweisprachigkeit seit jeher sehr ernst genommen. «Für uns war immer klar, dass Werbung,

«Die Befürworter haben ja gesagt, sie wollten es nicht anwenden.»



Max Wiher
Grafiker und Werber, Biel

die in der Region ausgestrahlt wird, zweisprachig sein muss.» Und genau hier sieht sie einen Vorteil für hiesige Werbeunternehmen. «Wir haben, anders als Zürcher Agenturen, keine Berührungängste mit dem Französischen.»

«Jetzt ist so entschieden worden, davon lassen wir uns nicht unterkriegen.»



Selina Helbling
Agentur Erdmanpeisker, Biel

Noch einmal lockerer sieht Daniel Etter von der Bieler Werbeagentur «Virus Ideenlabor» das neue Reglement. Die grosse Aufregung sei an ihm vorbeigegangen – «ich hab den Wahlkampf kaum wahrgenommen.» Und das hat seine Grün-

«Meine Kollegen aus Zürich denken manchmal: Wegen ein paar Welschen mache ich jetzt die Joghurt-Werbung nicht auch noch auf Französisch.»



Fredy Obrecht
Inhaber Publix, Lyss

de, wie der Bieler Werber ausführt: «Wir konzipieren unsere Werbung schon seit jeher zweisprachig, nicht erst seit der Debatte um das neue Reklamereglement.» Für seine Agentur, bei der zwar nicht alle perfekt zweisprachig seien, aber alle mehr

oder weniger fließend Französisch sprächen, «ändert sich eigentlich gar nichts», sagt Etter.

Zustimmung von einem Werber aus Lyss

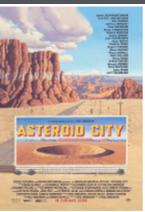
Viel Verständnis für die Bieler Zweisprachigkeit ist auch von der Lysser Werbefirma «Publix» zu vernehmen. Fredy Obrecht, der vor Jahren die Kampagne fürs Zigzag-Abo in Biel verantwortet hat, weiss: «Das Thema ist hochsensibel.» Er erinnert sich, dass schon nur die Reihenfolge der Beschriftung bei einem Plakatentwurf für Ärger gesorgt habe. Der Entwurf war oben auf Deutsch, unten auf Französisch beschriftet.

Müsse ein Plakat in beiden Sprachen gestaltet werden, werde die Werbung «nicht schöner, das ist mir schon klar». Aber man wolle ja keine Werbung machen, die einen Teil der Bevölkerung verärgere oder gar diskriminiere, so Obrecht. Vor allem dort, wo Werbemittel breit gestreut würden.

Etwas anders sähe das vielleicht in Zürcher Agenturen aus, meint Obrecht: «Ich kenne meine Kollegen dort: Die denken manchmal, ach, wegen der paar Welschen machen wir eine Joghurt-Werbung jetzt nicht auch noch auf Französisch.» Schliesslich würden diese auch Deutsch verstehen.

Als Lysser habe er die Debatte kaum wahrgenommen, und auch über das Resultat wusste er am Montagmorgen noch nicht Bescheid. «Was hat Biel gestimmt?», fragt er. «Ja.» Worauf er antwortet: «Das finde ich gut.»

KINO  www.cinevital.ch HEUTE IN BIEL Tel. Cinevital Kinos: 0900 900 921 (CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.)  KINO

<p>DIE BERGE</p> <p> 115 min Alter 16 (16)</p> <p>LIDO 2 17:45 F/d</p> <p>Darsteller Thomas Salvador, Louise Bourgoïn, Martine Chevallier, Laurent Poitrenaux, SCHWEIZER PREMIERE – Im französischen Liebesfilm muss der Pariser Ingenieur Pierre (Thomas Salvador) für die Arbeit in die Alpen reisen. Dort angekommen, fühlt er sich wie magisch angezogen von den Bergen...</p>	<p>ASTEROID CITY</p> <p> 104 min Alter unbekannt</p> <p>LIDO 1 18:15 20:30 E/df E/df</p> <p>Darsteller Jason Schwartzman, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Jeffrey Wright SCHWEIZER PREMIERE – In Wes Andersons Komödie Asteroid City wird die Zusammenkunft mehrerer Sterngucker:innen unterbrochen. Der Junior-Kongress der Hobby-Astronomie bezeugt nämlich ein die Welt für immer veränderndes Ereignis.</p>	<p>THE FLASH</p> <p> 144 min Alter 12 (14)</p> <p>APOLLO 20:00 D REX 1 17:15 E/df 20:15 E/df</p> <p>Darsteller Ben Affleck, Sasha Calle, Ezra Miller, Michael Shannon Barry Allen (Ezra Miller) arbeitet als Forensiker für die Polizei von Central City. Obgleich er trotz seiner jungen Jahre schon über beachtliche Fähigkeiten auf diesem Gebiet verfügt, gilt er aufgrund seiner Genauigkeit als eher langsamer Vertreter seiner Spezies.</p>	<p>ADIOS BUENOS AIRES</p> <p> 94 min Alter 12 J</p> <p>REX 2 12:30 Sp/df 20:30 Sp/df</p> <p>Darsteller Diego Cremonesi, Marina Bellati, Manuel Vicente, Mario Alarcon Argentinien steckt 2001 in einer ausgewachsenen Wirtschaftskrise. Trotzdem muss die auf Tango spezialisierte Band "Vecinos de Pompeya" irgendwie versuchen, in Buenos Aires ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.</p>	<p>SIMONE VEIL – LE VOYAGE DU SIÈCLE</p> <p> 141 min Alter 14 (14)</p> <p>REX 1 17:30 F/d</p> <p>Darsteller Elsa Zylberstein, Rebecca Marder, Élodie Bouchez, Judith Chemla Simone Veil hat mit ihrer humanistischen Botschaft und ihrem innovativen Denken die Geschichte nachhaltig geprägt. Während des zweiten Weltkrieges wurde die Französin mit jüdischen Wurzeln nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Sie überlebte das Konzentrationslager.</p>
<p>RESTE UN PEU</p> <p> 93 min Alter 16 J</p> <p>REX 1 12:15 F/d</p> <p>Darsteller Gad Elmaleh, Judith Elmaleh, Régine Elmaleh, David Elmaleh LUNCHKINO, VORPREMIERE – Der französische Komiker Gad Elmaleh bringt seine eigene Familie auf die Leinwand in einer Komödie, in der er sich über die Klischees der jüdischen und katholischen Religion lustig macht.</p>	<p>LA SYNDICALISTE</p> <p> 122 min Alter 16 J</p> <p>REX 2 17:45 F/d</p> <p>Darsteller Isabelle Huppert, Benoît Magimel, Marina Foïs, Yvan Attal Der Thriller von Jean-Paul Salomé basiert auf dem Roman La syndicaliste von Caroline Michel Aguirre und erzählt von wahren Begebenheiten. Er wurde an den Internationalen Filmfestspielen von Venedig uraufgeführt.</p>	<p>SPIDER-MAN: ACROSS THE SPIDER-VERSE</p> <p> 140 min Alter 10 (12)</p> <p>BELUGA 20:00 E/df LIDO 2 20:15 D</p> <p>Darsteller Miles Morales kehrt für das nächste Kapitel der Oscar®-prämierten Spider-Verse-Saga zurück: SPIDER-MAN: ACROSS THE SPIDER-VERSE.</p>	<p></p> <p>Profitieren Sie von unseren Kinderfilmangeboten und feiern Sie den Geburtstag Ihres Kindes im Kino!</p> <p>Mehr Infos: Tel. 0900 900 921 (-80/Anruf + -80/Min.) oder info@cinevital.ch / www.cinevital.ch</p>	